

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

Wie gewöhnlich fordern die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge. Im Bezirk Schwetzingen starben nach den beiden Nachweisungen im Jahre 1894 daran 9,17, im Bezirk St. Blasien nur 3,13 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen ebenfalls im Bezirk Schwetzingen 4,88, im Bezirk Billingen nur 1,51, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Mestkirch 5,12, im Bezirk St. Blasien 1,51 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Theil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Theil eine geringe, ein dritter Theil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf.

Die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht verhalten sich in den einzelnen Bezirken meist ähnlich; eine erheblichere Ausnahme (Unterschied von mehr als $\frac{1}{1000}$) findet sich nur im Amtsbezirk Waldkirch. Dagegen bietet die Sterblichkeit an Lungenentzündung 2c. häufigere und größere Verschiedenheiten in folgenden 8 Bezirken: Mestkirch Pfullendorf, Waldshut, Breisach, Buchen, Offenburg, Mosbach und Oberkirch. Sodann bilden die Bezirke für die Schwindsucht größere natürliche Gebiete gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenschwindsucht auch im Jahre 1894 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt zum Theil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckargegend außer Weinheim (Bezirke Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Wiesloch, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden); der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern. Auch die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschli. das Kinzigthal weist im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf; der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthale sowie die Donau- und Seegegend haben im Ganzen bezüglich der Sterblichkeit an Lungenschwindsucht die günstigsten Verhältnisse.

16. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) betrug in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

1885	1 322	1889	1 480	1893	1 643
1886	1 454	1890	1 532	1894	1 636
1887	1 363	1891	1 572	im Durchschnitt	
1888	1 412	1892	1 504	1885/94	1 492.

Es starben also an diesen Krankheiten im Jahre 1894 etwas weniger Personen als im Vorjahre; die Sterblichkeit an diesen Krankheiten nimmt mit einigen Schwankungen ziemlich stetig zu.

17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Anschluß daran im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigen, welche im Jahre 1894 nur 17 513 oder 44,2% aller Todesfälle herbeigeführt haben, umfassen die Tabellen II a und II b (Seite 148—153) sämtliche Sterbefälle und sämtliche Todesursachen des Systems. Dagegen beschränken sich diese beiden Tabellen auf Angaben für das Land im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht.

In der Tabelle II a sind bei jeder Todesart die Gestorbenen nach dem Geschlecht, die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder unterschieden; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle II b giebt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn letzten Jahre, die Unterscheidung der Tabelle II a aber für den Durchschnitt des Jahrzehnts 1885/94.

In der umstehenden Uebersicht werden die Ergebnisse des Jahres 1894 und des Durchschnittes der 10 Jahre 1885/94 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahre und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der ersteren sind die prozentualen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältniß derselben zu den an den Krankheiten der Abtheilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Gruppen der Todesursachen.	A. Gestorbene überhaupt.										B. Hertzlich behandelte unter den Gestorbenen.															
	a. Im Jahre 1894.					b. Zur Durchschnitt der Jahre 1885 bis 1894.					a. Im Jahre 1894.					b. Zur Durchschnitt der Jahre 1885 bis 1894.										
	Untereifähige abfol.	%	Hebereifähige abfol.	%	Zwischen- reifähige abfol.	%	Untereifähige abfol.	%	Hebereifähige abfol.	%	Zwischen- reifähige abfol.	%	Untereifähige abfol.	%	Hebereifähige abfol.	%	Zwischen- reifähige abfol.	%	Untereifähige abfol.	%	Hebereifähige abfol.	%	Zwischen- reifähige abfol.	%		
I. Infektionskrankheiten	988	8,18	4409	15,66	5947	13,81	668	5,56	2847	10,77	8515	9,14	1668	1852	8,30	980	9,80	729	77,7	4036	91,5	4765	89,1	2222	25,43	
II. Boonosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Vergiftungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Paratuberculosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Gewaltdamer Tod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Störungen der Entwick- lung und Ernährung	2837	24,76	5845	20,79	8682	21,93	2720	22,71	5910	22,35	8630	22,46	4142	4497	21,17	23,79	VI.	3397	28,77	2738	9,70	6925	15,22	3259	27,66	
VII. Krankheiten der Organe a. der Haut und Muskeln	7629	66,57	16908	60,12	24537	61,93	8493	70,67	16637	62,91	25130	65,33	12877	12253	64,81	64,81	VII.	1637	14,28	9494	33,76	1181	28,12	5816	53,15	
b. der Knochen und Gelenke	52	0,45	54	0,19	106	0,27	36	0,30	39	0,16	75	0,19	40	35	0,20	0,18	a.	2601	22,70	1491	5,30	4992	10,34	2148	19,44	
c. des Gefäßsystems	6	0,05	233	0,83	239	0,60	9	0,07	234	0,88	243	0,63	118	125	0,60	0,66	b.	7	0,06	660	2,35	667	1,69	402	2,65	
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane	20	0,26	2152	7,58	3161	5,46	31	0,26	1830	6,88	1851	4,81	801	1050	4,10	5,85	c.	15	0,13	21	0,08	36	0,29	20	1,16	
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb. Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	11461	100,00	28122	100,00	38583	100,00	20067	19516	12018	100,00	26446	100,00	38464	100,00	19560	18904	100,00	100,00								
I. Infektionskrankheiten	729	77,7	4036	91,5	4765	89,1	488	72,3	2592	91,0	3075	87,5	1445	1630	88,0	88,0	I.	857	19,9	2142	78,5	2799	46,5	1504	129,5	
II. Boonosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Vergiftungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Paratuberculosen	8	57,1	60	75,0	8	57,1	5	57,1	52	82,5	52	81,3	42	10	82,2	76,9	III.	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Gewaltdamer Tod	9	82,1	272	31,7	281	31,7	10	38,5	3	75,0	8	44,4	4	4	57,1	36,4	IV.	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Störungen der Entwick- lung und Ernährung	885	31,2	3460	59,2	4345	50,0	778	28,3	3254	55,1	4027	46,6	1896	2131	45,8	47,4	VI.	—	—	—	—	—	—	—	—	
VII. Krankheiten der Organe a. der Haut und Muskeln	3781	49,6	15057	89,1	18838	76,8	3652	43,0	14336	86,5	18038	71,8	9035	8953	70,5	73,1	VII.	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. der Knochen und Gelenke	45	86,5	47	87,0	92	86,8	30	83,3	33	84,6	53	84,0	35	28	87,5	80,0	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. des Gefäßsystems	20	69,0	1905	89,4	1925	89,1	17	54,8	1616	89,0	1633	88,3	858	945	85,9	90,0	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane	657	19,9	2142	78,5	2799	46,5	595	14,8	2117	74,9	2712	39,6	1430	1282	38,3	41,1	d.	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb. Zusammen	1395	85,2	8059	91,2	10954	90,3	1165	80,0	8359	89,4	9554	87,3	4957	4697	87,8	86,8	e.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1631	63,5	1343	90,1	2904	73,2	1859	62,4	1373	88,1	3202	71,3	1659	1548	70,7	72,0	f.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	7	100,0	640	98,3	656	98,1	8	100,0	659	97,8	577	97,8	339	238	97,7	97,9	g.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	101	87,1	101	87,1	—	—	111	88,1	111	88,1	—	111	—	88,1	h.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	4	19,0	4	11,1	5	5,7	22	18,6	27	13,2	11	16	10,9	15,1	VIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	5412	47,2	22889	81,4	28301	71,5	4928	41,0	20561	73,2	25489	66,3	12687	12802	64,4	67,7										

Diese Uebersicht läßt erkennen, wie die Abtheilungen der Krankheiten zc. sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattfindet. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre 61,99 % im zehnjährigen Durchschnitt nahezu $\frac{2}{3}$ (65,33 %) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Boonosen 1894 gar nicht und im Durchschnitt mit 0,001, die Parasiten mit 0,04 bezw. 0,03 und die Vergiftungen mit 0,20 bezw. 0,17 % Todesfällen. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Athmungsorgane mit 28,12 % im Jahre 1894 und 28,36 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1885/94 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane mit 15,22 bezw. 17,80 % sowie der Verdauungsorgane mit 10,34 bezw. 11,67 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 51,47 bezw. 57,85 %, bei den Krankheiten der Athmungsorgane die Uebereinjährigen mit 33,79 bezw. 35,74 % die größten Antheile an den Todesfällen. Von den an Störungen der Entwicklung und Ernährung Gestorbenen waren 50,0 bezw. 46,8 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen 98,1 bezw. 97,8 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 20,77 bezw. 21,17 %, von den Frauen 23,13 bezw. 23,79 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 31,2 bezw. 28,3, von den Uebereinjährigen 59,2 bezw. 55,1 %, von den Männern 50,1 bezw. 45,8, von den Frauen 50,0 bezw. 47,4 % ärztlich behandelt worden. Ueberhaupt hatten im Jahre 1894 bezw. durchschnittlich 47,2 bezw. 41,0 % der Unter- und 81,4 bezw. 73,2 % der Uebereinjährigen, 70,6 bezw. 64,4 % der Männer und 72,4 bezw. 67,7 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe war also bei den Uebereinjährigen nahezu noch einmal so groß als bei den Kindern im ersten Lebensjahre und bei weiblichen Personen häufiger als bei den männlichen.

Noch größere Verschiedenheiten treten in der Tabelle IIb bei den 160 einzelnen Arten der Todesursachen hervor. Im Durchschnitt kommt fast genau die Hälfte aller Gestorbenen auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Eklampsie der Kinder, Altersschwäche, Lungentzündung, Kinderdurchfall und Lebensschwäche der Neugeborenen. Die nachstehenden 40 Ursachen, auf die zusammen 90,91 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, weitere 7 mehr als 1000 und fernere 3 mehr als 500:

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4609	64	Herzlähmung	516	93	Lungenlähmung	210
77a	Eklampsie der Kinder	4011	67	Hirnhautentzündung	514	12	Abdominaltyphus	209
39	Altersschwäche	3376	6	Krupp	498	94	Brustfellentzündung	189
88	Lungentzündung	3345	91	Lungenemphysem	491	31c	Ertrinken	187
111	Kinderdurchfall	1807	1	Nasern	488	31d	Erhängen	178
32	Lebensschwäche d. Neugeb.	1700	128	Nierentzündung	466	10	Kindbettfieber	174
42	Krebs und Geschwülste	1492	7	Keuchhusten	444	123	Chron. Leberatrophie	160
112	Brechdurchfall	1258	68	Tubert. Hirnhautentzdg.	422	2	Scharlach	152
71	Gehirnschlag	1167	47	Wassersucht	420	37	Drüsenabzehrung	145
86	Akute Bronchitis	1137	100	Unterleibsentzündung	363	35	Englische Krankheit	116
62	Herzfehler	1050	8	Grippe (Influenza)	323	70a	Gehirnentzündung	112
36	Abzehrung der Kinder	961	58	Knochen zc. Entzündung	235	61	Herzvergrößerung	110
5	Diphtheritis	932	31k	Sturz und Schlag	225	103	Darmverschluss	102
87	Chron. Bronchialkatarrh	680						

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Nach der Tabelle III (Seite 154/157) erkrankten an den Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige erstattet wird, im Berichtsjahre 10 011 Personen, und zwar: an Diphtherie 7 202, Scharlach 1 190, Typhus 1 205, Kindbettfieber 413, Blattern (Pocken) 1. Von diesen Erkrankten starben: an Diphtherie 1 831, Scharlach 134, Typhus 183, Kindbettfieber 117, oder vom Hundert der Erkrankten: an Diphtherie 25,4, Scharlach 11,2, Typhus 15,2, Kindbettfieber 28,3. Bezüglich der Bezirke ergab sich Folgendes:

Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet: an Scharlach in den Bezirken Fullendorf, Breisach, Oberkirch, Adelsheim und Eberbach, an Typhus in Stockach, Bonndorf, Neustadt und Wiesloch, an Kindbettfieber in Breisach, Stausen und Adelsheim.